

Werkstatt KU-Info Nr.2, Mai 2008

Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

Informationen der Kommission für Kirchliche Unterweisung (KKU) der SELK

siehe auch www.selk.de unter Einrichtungen/Werke: Unterricht

**Kommission für
Kirchliche Unter-
weisung (KKU)**

Vorsitzende:

Andrea Schlichting-
Ackermann

30. Mai 2008

Liebe Interessierte und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit, liebe Kollegen und Amtsbrüder in den Gemeinden der SELK,

die Kommission für Katechetische Unterweisung (KKU) der SELK bietet Ihnen mit dieser zweiten „Werkstatt-KU-Info“ eine weitere Sammlung von Hinweisen und Anregungen in Sachen Konfirmandenunterricht (KU), die im Laufe der Kommissionsarbeit „angefallen“ sind und aus unserer Sicht möglicherweise Ihr Interesse finden könnten.

Im wesentlichen arbeitet die KKU im Moment am Unterrichtsmaterial zu Martin Luther; es soll im Herbst fertiggestellt sein und erstmals in veränderter Konzeption, am Konzept der Lernwerkstatt bzw. des Stationenlernens orientiert, erscheinen.

Zum Kennenlernen dieses pädagogischen Konzeptes bietet die KKU eine **Fortbildungstag** an, bei dem anhand des sich in Erarbeitung befindlichen Materials zum Thema „Martin Luther“ eine Einführung in das Lernen an Stationen gegeben wird: **Do., 12. Juni 2008 in Bergen-Bleckmar sowie Do., 12. August in Wiesbaden**. Zu beiden Fortbildungstagen können Sie sich noch bei mir anmelden. Gerne stehen Ihnen die Mitglieder der KKU auch sonst zu Fragen der Kirchlichen Unterweisung beratend zur Verfügung. Wenden Sie sich einfach an unsere Vorsitzende oder einzelne Mitglieder der Kommission.

Wer von Ihnen Hinweise, Materialideen oder andere Anregungen geben kann, ist ebenso herzlich gebeten, uns diese mitzuteilen und Kontakt mit uns aufzunehmen.

Dieses zweite „Werkstatt KU-Info“ bietet Ihnen Informationen zu folgenden Themen:

1. Auswertung des Fragebogens zum KU in der SELK 2. Konfi-Camps – eine Alternative oder Ergänzung zum bisherigen KU? 3. Hinweise zu anderen KU-Materialien; 4. Hinweise zu Internet-Inhalten zum KU.

1. Die **Auswertung des Fragebogens**, den die KKU über den Jahreswechsel den Pfarrämtern der SELK hat zukommen lassen, bestätigt die von der KKU eingeleitete Weiterentwicklung des pädagogischen Konzeptes für die KU-Arbeit.

Es zeigt sich, dass die Rahmenbedingungen des Konfirmandenunterrichts bzw. des Kirchlichen Unterrichts überhaupt in den Gemeinden der

SELK doch sehr verschieden sind. Besonders fällt aber auch auf, dass sich Unterrichtsrythmus und -dauer (besonders im städtischen Bereich) verlagern, weg von der wöchentlichen KU-Stunde hin zu KU-Tagen in größeren Abständen am Samstag oder am ganzen Wochenende; diese Modelle finden sich weiterhin auch in Diasporasituationen. Die Gruppengrößen sind sehr klein, die Zahl der

Konfirmanden nimmt erwartungsgemäß weiter stark ab. Eine hinsichtlich der äußeren Bedingungen veränderte Unterrichtssituation stellt somit auch andere und neue Anforderungen an das zur Verfügung zu stellende Material als bisher.

Das bisherige Material der KKKU wird von den Befragten überwiegend gut bewertet, von vielen auch genutzt, dies allerdings zumeist in Auszügen (steinbruchartig). Besonders gilt das für die Ausarbeitungen zu Taufe und Abendmahl. Über das Material der KKKU hinaus, z.T. auch anstelle des KKKU-Materials wird immer noch das alte, 1977 für die SELK herausgegebene Material „Glauben – Bekennen – Handeln“ benutzt, das noch sehr auf den kognitiv geprägten Unterricht abzielt; außerdem werden moderne Entwürfe aus dem landeskirchlichen Bereich benutzt, besonders Früchtel – „Auf dem Weg“, Mahnke - „Komm und sieh“ und Lübking - „Kursbuch Konfirmation“ sowie Pioch „Meine Welt, mein Glaube, mein Leben“. Über den KU hinaus wird das Material der KKKU verhältnismäßig wenig eingesetzt, obwohl es in den neueren Themen-Heften sogar ausdrückliche Hinweise und Hilfen dazu gibt.

Das zukünftig zu erstellende Material - vorrangig gewünscht zu den Themen Kirche (in verschiedensten Aspekten), Mission und Diakonie - soll in Bezug auf den Umfang geringer ausfallen, stärker an offenen Unterrichtsformen orientiert konzipiert werden und elektronisch zugänglich sein („downloadbar“).

Die KKKU wird die Anregungen aufnehmen und die geplanten Materialien zu Martin Luther, Diakonie, danach ggf. Kirche und Mission kürzer und an offenen Unterrichtsformen orientiert zur Verfügung stellen, sodass diese auch im Bereich von Konfirmandentagen und (regionalen bzw. Bezirks-) -freizeiten eingesetzt werden können und auch in Auswahl nutzbar sind. Zur Einführung in die notwendigen pädagogischen Voraussetzungen dienen die von der KKKU angebotenen Fortbildungen.

Wir danken allen, die durch ihre Mitarbeit bei der Befragung uns diese Erkenntnisgrundlage geliefert haben! Die vollständige Auswertung des Fragebogens können Sie im Internet auf der Seite www.selk.de unter Einrichtungen/Werke –

Unterricht ansehen und herunterladen.

2. Eine im landeskirchlichen Bereich und auch in anderen europäischen Ländern wie z.B. Finnland zunehmend praktizierte Form des KU sind die sogenannten „**Konfi-Camps**“. Die Entwicklung zu den veränderten Unterrichtsformen gerade auch im Hinblick auf Unterrichtszeit und -ort verstärkt sich u.a. auch durch den Ausbau der Ganztagschulen in Deutschland und den geringeren Freizeitbereich der SchülerInnen z.B. auch durch das Abitur nach Klasse 12. Mit den ersten Gruppen dieses sog. „8-jährigen“ Gymnasiums (der aktuelle 9. Jahrgang) gibt es erste Erfahrungen durch die Konfirmationen 2007 und 2008. Die zeitliche Belastung der SchülerInnen ist höher als früher. Überhaupt wird Schule mehr zum Lebensort, an dem sehr viel mehr Zeit verbracht wird als früher. Für den KU als außerschulische Bildungsarbeit am Lernort Gemeinde bringt das einiges an Herausforderungen mit sich, gerade auch im Blick auf die KU-Zeit. Als Reaktion auf die Veränderungen unter der Woche auf den frühen Abend zu gehen, grenzt nach Rainer Starck, Herausgeber von KU-Praxis, an Selbstmarginalisierung, weil die Aufnahmefähigkeit und Lernleistung in dieser Zeit am geringsten ist. Die neuste Ausgabe von KU-Praxis stellt (nach Modellen zu KU-Tagen und KU-Wochenenden in der letzten Ausgabe) nun Beispiele solcher „Konfi-Camps“ vor, darüber hinaus gibt es dort eine Übersicht über verschiedene Modelle sowie einen religionspädagogischen Grundsatzartikel. Weitere Informationen dazu gibt es auch unter www.konficamps.de

3. Wie beschrieben zeigt die Auswertung des Fragebogens, dass viele Unterrichtende neben dem KKKU-Material - oder an Stelle des KKKU-Materials – anderes Material benutzen. Zu den neueren der häufig genutzten **Materialien** geben wir hier ein paar **Hinweise** besonders für diejenigen, die das Material nicht kennen und einschätzen wollen, ob es sich eventuell auch für sie lohnt, da hineinzusehen. Die meisten der erwähnten Materialien sind im „Medienpool“ der KKKU vorhanden und könnten auch zur Einsicht ausgeliehen werden.

Hans-Martin Lübking: Kursbuch Konfirmation: das neue Programm; Ein Arbeitsbuch für Konfirmandinnen und Konfirmanden, Düsseldorf, 2005 (rot) und ein Praxisbuch für Unterrichtende in der Konfirmandenarbeit, Düsseldorf, 2006 (blau) mit CD.

Es handelt sich hier um ein auch im Raum der SELK viel genutztes Material. Kurze, knappe Bearbeitung der Themen mit aktuellen Bezügen. Das Praxisbuch für Unterrichtende bietet Unterrichtsmodelle zu 32 Themen, auf der CD einige gut nutzbare Praxishilfen!

Rainer Starck, u.a.: KU GrundKurs - Neuausgabe. Mit Internet-Anbindung. Ein Arbeitsbuch für Konfirmandinnen und Konfirmanden, mit Internet-Anbindung; KU GrundKurs, Handbuch für Unterrichtende, 2 Bände + CD Rom, bzw. ausgedruckte Arbeitsblätter, Gütersloh, 2008

Dieser erfahrungsorientiert ausgerichtete KU Grundkurs umfasst ein Buch (auch als Ringbuch) für die Konfirmanden und ein Handbuch mit Unterrichtsvorschlägen zu 12 zentralen Themen (Abendmahl, Bibel, Gemeinde, Glaubensbekenntnis, Gott, Gottesdienst, Jesus Christus, Konfirmation, Taufe, Tod und Leben, Vaterunser, Zehn Gebote). Dazu gibt es eine CD ROM. Neu (im Vergleich zur vorherigen Ausgabe von 2004) ist das Angebot für die Konfirmanden, zu den jeweiligen Themen im Internet weiterzuarbeiten (Recherche), sich im Chat miteinander auszutauschen und die Ergebnisse in einem virtuellen Gruppenraum zu präsentieren. Dazu muss man sich (kostenlos) registrieren lassen. Auf der CD-Rom und im Internet sind die Arbeitsblätter als WORD-Dokumente verfügbar. Das Arbeitsbuch für die Konfirmanden ist sehr anregend, es sind viele Bilder/Kunstwerke aufgenommen.

Kurt Dohm: KU-Basic, Handbuch, Gütersloh, 2007, Konfi-Seiten (Ringbuch), Gütersloh, 2007

Hierbei handelt es sich um einen bewusst elementarisierten Grundkurs zu 16 klassischen Themenfeldern der Konfirmandenarbeit mit zumeist „kognitiv“ geprägter Zugewandtheit. Jedes angebotene Themenblatt kann in einer Doppelstunde abgehandelt werden – eigene Erweiterungen der Themeneinheiten sind gut

möglich (auch durch die Form des Ringbuches für die Konfirmanden).

ANKNÜPFEN – Praxisideen für die Konfirmandenarbeit und ANKNÜPFEN – meine Konfirmation, Stuttgart, 2005

„Anknüpfen – Praxisideen für die Konfirmandenarbeit“ ist eine ausführliche Sammlung von Unterrichtsentwürfen zu 10 wichtigen Themen. 368 Seiten, mit CD. Die Materialien sind ansprechend, die Entwürfe klar strukturiert. Die CD enthält vielseitige Vorschläge und Anregungen. Dazu gibt es ein fast 50-seitiges Büchlein zu den Kernstücken des Glaubens, gedacht für die Konfirmanden („Anknüpfen“ - meine Konfirmation) und ebenso „updates“: ANKNÜPFEN – UPDATE 1, Schwerpunktthema: Tod und Sterben, PTZ Stuttgart, 2006, ANKNÜPFEN – UPDATE 2, Praxisideen für die Konfirmandenarbeit. Schwerpunktthemen: Theodizee; Bibel, PTZ Stuttgart, 2007; Bestellung nur beim PTZ, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart.

Norbert Dennerlein, Martin Rothgangel, (Hg. im Auftrag der VELKD) kreuzundquer - Impulse für die Konfirmandenzeit, Göttingen, 2005.

Für die Hand der Konfirmanden gibt es ein Buch (oder Ordner) – gedacht auch für eigene Notizen. Für die Unterrichtenden gibt es „Das Werkbuch kreuzundquer“, mit CD. Die Bearbeitung der 16 angebotenen Themen setzt bei der Lebenswelt der Jugendlichen an und vermittelt erfahrungsorientierte Zugänge zu den Traditionen von Glaube und Kirche. Auf der CD gibt es weitere Anregungen, Arbeitsblätter usw.

Andreas Blaschke: G mit! Sieben Schritte zur Freundschaft mit Gott, Wuppertal, 2003, Arbeitsbuch für Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Cartoons von Werner Tiki Küstenmacher - Begleitheft für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Ansprechend aufgemachtes Material zu wichtigen Themen des KU, u.a. Gottes Wort, Gebet, Glaube, Gebote, Gemeinde... G mit! arbeitet mit Rätseln, kreativen Aufgaben, Texten u.a.. Das Begleitheft bietet ausführliche Hintergrundinformationen, z.B. die exemplarische Planung eines ganzen Konfirmandenjahres mit dem angebotenen

Material geplant. Die einzelnen Themen sind in Unterrichtseinheiten aufgeteilt. Zusätzlich werden Tipps u.a. zum Vorstellungsgottesdienst und zu Konfirmandenwochenenden gegeben.

Hans und Hille Hentschel: **Aufgefischt. Handbuch für die Konfirmandenarbeit**, Kreuz Verlag, Stuttgart 2001.

Mit dem altkirchlichen Symbol des Fisches stellt der Konfirmandenkurs „aufgeFISCHT“ die Person Jesu Christi in den Mittelpunkt. Das „Konfirmandenbuch“ für die Jugendlichen bildet zusammen mit dem „Handbuch für den Unterrichtenden“ die Grundlagen des Kurses. Die Einzelthemen stehen unter einem Leitwort und werden in drei Teilaspekten entfaltet: z.B. „Bedacht“ (Ich – Wir - Konfirmanden), „Aufgefischt“ (Jesus – Begegnung - Die Liebe). Die 12 Themenkomplexe enthalten alle Katechismusinhalte. Für die durchweg farbige Gestaltung werden ansprechende Bilder Rüdiger Pfeffers benutzt. Auch die einzelnen Kapitel sind (zu?) stark mit grafischen Elementen gestaltet – eine Entwicklung, die auch bei den neueren Religionsbüchern zu beobachten ist. Daneben werden aber auch jeweils viele Texte, biblische Geschichten und Gedichten angeboten. Darüber hinaus gibt es dann weiterführende und ergänzende Aufgaben. Das „Handbuch für die Konfirmandenarbeit“ bietet den Unterrichtenden einige einführende Informationen sowie einen Kommentar des „Konfirmandenbuches“ mit dem Schwerpunkt der Ideensammlung zur praktischen Umsetzung der Themen. Ein insgesamt (trotz der vielen Grafiken) stark textlastiger Entwurf, der überwiegend biblisches und kirchliches Basiswissen vermittelt und die Lebenssituation der Konfirmanden (zu?) wenig in den Blick nimmt.

Diese Materialien aus dem und für den (!) landeskirchlichen Bereich lassen sich sicher auch nur „steinbruchartig“ im KU in der SELK einsetzen, weil sie überwiegend von anderen Grundlagen und Gemeindesituationen ausgehen und kaum den im engeren Sinne als Katechismusunterricht konzipierten KU in vielen SELK-Gemeinden im Blick haben. Allerdings gibt es ja auch in unseren Gemeinden inzwischen eine starke Reduzierung der Lerninhalte und eine Erweiterung der pädagogischen Konzeption. Pädagogisch

gesehen jedenfalls sind die vorgestellten Entwürfe meist gut aufbereitet und lassen sich so auch in Teilen gut in unsere Unterrichtsarbeit integrieren.

4. Über diese gedruckt vorliegenden und z.T. mit elektronischem Material ergänzten KU-Entwürfe gibt es im Internet eine Menge an interessanten Seiten mit Material, Dokumenten usw. zum KU. Auf einige wenige, die die wir in unserer Arbeit mit einsehen, weisen wir hier diejenigen gerne hin, die dieses Medium nutzen und sich Hinweise für das Durchsuchen der Vielzahl der Treffer im Suchmaschinenergebnis zunutze machen wollen:

www.anknuepfen.de - Impulse aus der Konfirmandenarbeit in Württemberg. Diese Seite bietet Materialien, Themen, Bausteine, aktuelle Fortbildungen, Medienempfehlungen, ebenso eine gute Literatur – und Materialübersicht.

www.ku-praxis.de - für die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Es handelt sich um die homepage der bekannten Praxisreihe für die Konfirmandenarbeit.

www.rpi.virtuell.net Tätigkeitsfelder – Konfirmandenarbeit. Eine Arbeitshilfe zur Konfirmandenarbeit im Netz.

www.rpi-loccum.de/dowkonf.html Der Download-Bereich des RPI Loccum mit aktuellen Stundenentwürfen und Artikeln zum KU – immer wieder eine gute Fundgrube!

<http://de.groups.yahoo.com/group/konfirmandenarbeit/> Eine Mailingliste zur Konfirmandenarbeit mit Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es geht um Austausch über Unterrichtsmodelle, Empfehlungen usw. Moderiert wird die Seite von Pfarrerin Gerlinde Feine und Pfarrer Thomas Binder aus Württemberg.

Soweit für diese zweite Info-Ausgabe verbleibe ich - mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für die Sommerzeit - im Namen der KKKU – Ihr Marc Struckmann